

## Erratum

**Aktueller Stellenwert der Druckmessung:  
Messverfahren und Fehlerquellen***F. Rüfer*

Klin Monatsbl Augenheilkd 2016; 233: 847–855

Durch einen satztechnischen Fehler waren die Quellenangaben in den Abbildungslegenden von **Abb. 3, 4, 5 und 6** nicht korrekt. Die korrekten Quellenangaben sind:

**Abb. 3** Schiötz-Tonometer. Der Metallstift und dessen Deckplatte müssen zur Messung im Tonometer zusammengesraubt werden. Die Deckplatte (5,5 g) dient hierbei als Auflagefläche für die zusätzlichen Gewichte (unten links). Unten rechts: Testblock zum Eichen des Tonometers (aus: Kroll P, Kühle M, Kühle H-J, Hrsg. Augenärztliche Untersuchungsmethoden, 3. Aufl. Stuttgart: Thieme; 2008).

**Abb. 4** Das PASCAL-Tonometer an der Spaltlampe (aus: Kroll P, Kühle M, Kühle H-J, Hrsg. Augenärztliche Untersuchungsmethoden, 3. Aufl. Stuttgart: Thieme; 2008).

**Abb. 5** Blick durch das PASCAL-Tonometerköpfchen mit integriertem Drucksensor (aus: Kroll P, Kühle M, Kühle H-J, Hrsg. Augenärztliche Untersuchungsmethoden, 3. Aufl. Stuttgart: Thieme; 2008).

**Abb. 6 a** Intraokularer Drucksensor „Eyemate“ zur Implantation in den Sulcus. Über eine Goldspule kann mithilfe des Messgeräts **b** ein Strom in der Goldspule des Sensors induziert werden. Dadurch wird die IOD-Messung aktiviert und der Wert aus dem Auge ans Messgerät gesendet. **c** Intraokularer Drucksensor im Auge. Über eine Iridektomie ist in diesem Fall ein Teil der Goldspule sichtbar (**a** und **b** mit freundlicher Genehmigung der Firma Implants Ophthalmic Products GmbH; **c** aus: Koutsonas A, Walter P, Plange N. Selbsttonometrie mit einem telemetrischen, intraokularen Drucksensor bei Patienten mit Glaukom. Klin Monatsbl Augenheilkd 2016; 233: 743–748).